

Regionale Planungsgemeinschaft
Oderland-Spree

Beeskow, 14-03-2019
D: r:\verwaltung\arbeitsbericht\arbbericht2018

Arbeitsbericht 2018

Beschlussvorlage für die 10. Sitzung/6. Amtszeit der Regionalversammlung am 08.04.2019,
(Beschluss-Nr. 19/10/45)

Die Arbeit der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (RPG OLS) erfolgte auf der Grundlage des Arbeitsprogramms 2018, das am 04.12.2017 auf der 07. Sitzung/6. Amtszeit der Regionalversammlung beschlossen wurde (Beschluss-Nr. 17/07/27). Dessen Inhalte basieren vor allem auf den folgenden rechtlichen und konzeptionell-programmatischen Rahmensetzungen:

Raumordnungsgesetz vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 15 des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2808);

Gesetz zur Regionalplanung und zur Braunkohlen- und Sanierungsplanung (RegBkPIG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Februar 2012 (GVBl. I, Nr. 13, S.1), geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 11. Februar 2014 (GVBl. I, Nr. 7, S. 12);

Verordnung über den Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg (LEP B-B) vom 31. März 2009 (GVBl. II 13/2009, S. 186);

Das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg (OVG) hat mit Urteil vom 06.05.2016 den Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung gegen die Rechtsverordnung der Regierung des Landes Brandenburg über den LEP B-B abgelehnt. Damit ist die rückwirkend zum 15.05.2009 wieder in Kraft gesetzte Verordnung über den LEP B-B vom 27.05.2015 mit Bekanntmachung vom 02.06.2015 (GVBl. II Nr. 24) als rechtswirksam bestätigt worden.

Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR), 2. Entwurf vom 3. Januar 2018 (ABl. Bbg. 3/2018, S. 104);

Verordnung zur Änderung der Verordnung über den Landesentwicklungsplan Flughafenstandortentwicklung (LEP FS) vom 30. Mai 2006 (GVBl. II 13/2006, S. 154);

Vertrag über die Aufgaben und Trägerschaft sowie Grundlagen und Verfahren der gemeinsamen Landesplanung zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg (Landesplanungsvertrag) vom 20. Februar 2012 (GVBl. I, Nr.14, S. 1);

Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg für die Aufstellung, Fortschreibung, Änderung und Ergänzung von Regionalplänen vom 3. Juli 2009 (ABl. Bbg. 32/2009, S. 1572);

Hinweise an die Regionalen Planungsgemeinschaften zur Festlegung von Eignungsgebieten „Windenergie“, Gemeinsamer Erlass des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung und des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz vom 16. Juni 2009 (ABl. Bbg. 25/2009, S. 1227);

Entwurf für die Aktualisierung der „Energiestrategie 2030“ des Ministeriums für Wirtschaft und Energie vom 31. August 2017;

„Mobilitätsstrategie Brandenburg 2030 verabschiedet von der Landesregierung Brandenburg in ihrer Kabinettsitzung am 07.02.2017;

„Stadt für Alle“ Strategie „Stadtentwicklung und Wohnen“ für das Land Brandenburg, verabschiedet von der Landesregierung Brandenburg in ihrer Kabinettsitzung am 01.08.2017;

In den Sitzungen von Regionalversammlung und Regionalvorstand erfolgten die generellen Festlegungen für die Arbeit der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (RPG OLS), so zu den Grundzügen der Planungsarbeit, zu Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen sowie zur Haushalts- und Wirtschaftsführung. Weiterhin standen Themen bezüglich der Regionalentwicklung Oderland-Spree zur Debatte.

Der Ausschuss Regionalplanung und Regionalentwicklung der RPG OLS begleitete die Planungsarbeit inhaltlich und qualifizierte sie.

Kooperative Beziehungen bestanden bei der regionalplanerischen Arbeit vor allem mit der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung der Länder Berlin und Brandenburg (GL), den Fachverwaltungen der Stadt Frankfurt (Oder) und der Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree, den Städten und Gemeinden in der RPG OLS, den regionalen Verbänden und Institutionen sowie den Abgeordneten des Deutschen Bundestages und des Landtages Brandenburg aus den Wahlkreisen in der Region. Für diese Zusammenarbeit sei an dieser Stelle gedankt.

Der Arbeitsbericht 2018 gliedert sich in die Kapitel

- I. Projektarbeit
- II. Querschnittsarbeit
- III. Haushalts-, Wirtschafts- und Geschäftsführung.

I. Projektarbeit

1. Landesentwicklungsplanung und Regionalplanung

1.1 Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR)

Die Landesregierungen der Länder Berlin und Brandenburg haben am 19. Juli 2016 beschlossen, für den Entwurf des Landesentwicklungsplanes Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) das Beteiligungsverfahren durchzuführen und beauftragten die Gemeinsame Landesplanungsabteilung mit der Durchführung des Beteiligungsverfahrens.

Der 1. Entwurf des LEP HR aus dem Jahr 2016 wurde überarbeitet und mündete in einen zweiten Entwurf. Mit Beschluss des Senats und Landeskabinetts wurde die GL am 19.12.2017 beauftragt, ein erneutes Beteiligungsverfahren durchzuführen. Die öffentliche Auslegung zum 2. Entwurf des LEP HR erfolgte im Zeitraum vom 05.02.2018 bis 05.04.2018. Bis zum 07.05.2018 bestand die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme.

Am 13.03.2018 befasste sich der Arbeitsausschuss Kommunale Arbeitsgemeinschaft Oderland-Spree und am 11.04.2018 der Ausschuss Regionalplanung und Regionalentwicklung mit der Erarbeitung einer abgestimmten Stellungnahme zum 2. Entwurf LEP HR.

Der Antrag des Regionalvorstandes zur Verlängerung der Frist zur Abgabe einer Stellungnahme bis zu der am 28.05.2018 stattfindenden Regionalversammlung wurde mit Schreiben der GL vom 05.03.2018 abgelehnt.

Die Stellungnahme der RPG Oderland-Spree zum 2. Entwurf LEP HR wurde daher auf der 13. Sitzung des Regionalvorstands unter Einbeziehung aller Mitglieder der Regionalversammlung am 23.04.2018 beschlossen.

1.2 Integrierter Regionalplan Oderland-Spree

Die Regionalversammlung fasste auf ihrer 3. Sitzung am 14.03.2016 den Aufstellungsbeschluss (Nr. 16/04/17) zur Erarbeitung eines Integrierten Regionalplanes Oderland-Spree.

Mit Auswertung der Stellungnahmen zum Beteiligungsverfahren 2. Entwurf LEP HR wurden im 2. Halbjahr 2018 durch die GL Themenwerkstätten mit den Regionalen Planungsstellen zu der Schnittstelle LEP HR - Integrierte Regionalpläne durchgeführt. Mit Inkrafttreten des LEP HR soll eine Richtlinie für die Aufstellung, Fortschreibung und Änderung von Integrierten Regionalplänen veröffentlicht werden, Zielsetzung ist die Erarbeitung von landesweit vergleichbaren Integrierten Regionalplänen im Land Brandenburg.

Die über den Ausschuss Regionalplanung und Regionalentwicklung gebildeten Arbeitsgruppen sollen nach Veröffentlichung der Richtlinie die Arbeit der Regionalen Planungsstelle am Integrierten Regionalplan unterstützen.

1.3 Fortschreibung Sachlicher Teilregionalplan „Windenergienutzung“ einschließlich der Durchführung einer Strategischen Umweltprüfung (SUP)

Grundlage: Beschlüsse Nummer 13/10/45, 14/11/52 und 15/02/09 der Regionalversammlung Oderland-Spree, gefasst in der 10. Sitzung/5. Amtszeit am 11.11.2013, in der 11. Sitzung/5. Amtszeit am 12.05.2014, in der 02. Sitzung/6. Amtszeit am 22.06.2015, in der 05. Sitzung/6. Amtszeit am 14.11.2016 sowie am 23.04.2018 Regionalvorstand zu dem an den aktuellen Stand der fachlich-rechtlichen Rahmenbedingungen angepassten Kriteriengerüst zur Fortschreibung des Sachlichen Teilregionalplanes „Windenergienutzung“ der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree, einschließlich der Durchführung einer Strategischen Umweltprüfung (SUP).

Vor dem Hintergrund aktueller Gerichtsentscheidungen zur Windenergienutzung wurde im Januar 2018 ein Rechtsgutachten zur Ablösung von festgesetzten Plänen und Rechtsverordnungen und zur Anpassung des Kriteriengerüsts für die Erarbeitung eines schlüssigen Plankonzeptes in Auftrag gegeben. Auf der Grundlage der durch Herrn Prof. Dr. Schmidt-Eichstaedt erarbeiteten Expertise beschloss der Regionalvorstand am 26.02.2018 Änderungen zu harten und weichen Tabukriterien im Kriteriengerüst. Die Prüfung ergab, dass eine Überarbeitung des 3. Entwurfs und damit eine erneute Auslegung verfahrensrechtlich nicht erforderlich ist, da die Abgrenzung der Eignungsgebiete in Folge der Änderung einiger harter zu weichen Tabukriterien unverändert bleibt.

Der Regionalvorstand befasste sich auf seiner 13. Sitzung am 23.04.2018, alle Regionalräte waren dazu eingeladen, mit der Auswertung des Beteiligungsverfahrens zur Fortschreibung des Sachlichen Teilregionalplanes „Windenergienutzung“. Sie stellten fest, dass keine Änderungen zur Eignungsgebietskulisse aus dem 3. Entwurf und damit kein erneutes Beteiligungsverfahren notwendig wird.

Auf der Grundlage der Berichterstattung durch die Regionalplaner der RPS beschloss der Regionalvorstand am 23.04.2018, den Mitgliedern der Regionalversammlung zur 8. Sitzung den Satzungsentwurf mit Umweltbericht und Abwägungsdokumentation zur Beschlussfassung zu übergeben.

Die Erarbeitung der Satzung erfolgte im Ergebnis der flächendeckenden Überprüfung der harten und weichen Tabuzonen und der Einzelfallprüfung der entgegenstehenden und begünstigenden örtlichen Belange im Bereich der ermittelten Potenzialflächen. Nach den erforderlichen Abstimmungsprozessen mit fachlich berührten Behörden und Institutionen wurde abschließend geprüft, ob substantiell Raum für die Windenergienutzung verbleibt.

Mit der Einladung zur 8. Sitzung der Regionalversammlung am 28.05.2018 erhielten alle Regionalräte den Sachlichen Teilregionalplan „Windenergienutzung“, den Umweltbericht, den Bericht zum Beteiligungsverfahren sowie die Abwägungsdokumentation zum Beteiligungsverfahren. Die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree beschloss mit einer Mehrheit von 33 Ja-Stimmen zu 4 Gegenstimmen den fortgeschriebenen Sachlichen Teilregionalplan "Windenergienutzung" als Satzung (Beschluss-Nr. 18/08/38).

Mit dem Satzungsbeschluss wurden der Umweltbericht und die Abwägungsdokumentation zu den im öffentlichen Beteiligungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen gebilligt. Die Regionale Planungsgemeinschaft hat im Rahmen der Strategischen Umweltprüfung gemäß § 9 Raumordnungsgesetz (ROG 2008) und § 2a RegBkPIG (2012) einen Umweltbericht zum Sachlichen Teilregionalplan erarbeitet. Im Anhang zum Umweltbericht sind die Gebietspässe zu den festgelegten Eignungsgebieten Windenergienutzung aufgeführt.

Die Satzung des Sachlichen Teilregionalplans "Windenergienutzung" Oderland-Spree (Beschluss Nr. 18/08/38) wurde mit Bescheid der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg vom 08. August 2018 genehmigt.

Mit seiner Veröffentlichung im [Amtsblatt für Brandenburg Nr. 41/2018 vom 16. Oktober 2018](#) ist der Sachliche Teilregionalplan "Windenergienutzung" Oderland-Spree in Kraft getreten. In dem rechtswirksamen Teilregionalplan wird die Windenergienutzung in 33 Eignungsgebieten mit einer Eignungsgebietsausweisung von 1,6 % der Gesamtfläche der Region (7.378 ha) konzentriert. Gleichzeitig wird über den Regionalplan auf 98,4 % der Regionsfläche die Windenergienutzung ausgeschlossen.

Der kommunale Windplandialog der Regionalen Planungsgemeinschaft wurde nach dem Satzungsbeschluss und der Genehmigung des Teilregionalplanes fortgeführt. Es bestand daher das Angebot des Regionalvorstands und der Regionalen Planungsstelle, alle Kommunen durch eine fachliche Beratung und dialogorientierten Bürgerdialog bei der orts- und landschaftsverträglichen Steuerung der Windenergienutzung sowie der Lösung von Konflikten vor Ort, zu unterstützen. Erste positive Erfahrungen konnten bei den im September 2018 in der Stadt Müncheberg und im Amt Seelow-Land und Dezember 2018 in Frankfurt (Oder), Ortsteil Booßen, durchgeführten Bürgerdialogen und Fachgesprächen zur Steuerung der Windenergienutzung gemacht werden. Die Dialoge wurden durch den durch die RPG beauftragten Dienstleister Intelligenz System Transfer GmbH, Potsdam, moderiert.

2. Räumliche Erfordernisse des Klimawandels und der Energiewende

2.1. Projektmanagement „Umsetzung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree (UREK)“ Durchführungszeitraum 10/2017 - 11/2019

Grundlage: Beschluss Nr. 16/04/18 in der 4. Sitzung/6. Amtszeit der Regionalversammlung Oderland-Spree zur Umsetzung des Regionalen Energiekonzeptes; Zuwendungsbescheid Investitionsbank Land Brandenburg (ILB) vom 07.10.2016.

Das Projektmanagement wurde im Jahr 2018 fortgeführt und folgende Schwerpunkte in den Handlungsfeldern gesetzt.

Bei der Umsetzung von Projekten in der Region wurde eine Potentialanalyse für den Ausbau von Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum anhand der Gebäude- und Straßendaten der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB) initiiert, und die vorhandenen Lademöglichkeiten digitalisiert als auch integriert. Des Weiteren wurden zwei Fach- und Vernetzungstreffen in klimaschutzaktiven Kommunen abgehalten:

- 12.07.18 „Projektierung und Finanzierung“ mit Beteiligung des Ministeriums für Wirtschaft und Energie (RENplus), Projektleiter der Mitfahr-App „pampa“, den seecon- Ingenieuren (EU-Projekt WinWind), und der E.DIS AG zur Ladeinfrastruktur für E-Mobilität;
- 21.11.18 „Initiativen, Managementansätze und Fördermöglichkeiten“ mit Beteiligung der IHK Ostbrandenburg, dem Service- und Kompetenzzentrum: Kommunalen Klimaschutz, der EMCplan, und dem Steinbeis-Transferzentrum Energie und Umwelttechnik aus Oelsnitz;

Im Bereich Partizipationsmöglichkeiten bei Erneuerbaren-Energien-Projekten setzte sich die Regionale Planungsstelle bei einer Anhörung im Landtag Brandenburg am 18.04.18 für eine Stärkung der Akzeptanz bei der Windenergienutzung ein.

Die Fördermittelberatung für Kommunen fokussierte sich auf die Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge (BMVi), RENplus 2014 - 2020, sowie Förderprogramme der Nationalen Klimaschutzinitiative (BMU).

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurde mit der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg eine 2. Regionale Energiekonferenz am 14. März 2018 in Fürstenwalde/Spree durchgeführt. Die Kompensation der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch Ausgleichsmaßnahmen oder Einsatz von Ersatzgeld in Naturschutzprojekte vor Ort bildeten die Grundthematik der Kooperationsveranstaltung. Das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) stellte die Erlasslage für die Kompensation von Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft durch Windenergieanlagen vor (Stand 31. Januar 2018). Praxisorientierte Beispiele veranschaulichten die Unteren Naturschutzbehörden aus den Landkreisen Oder-Spree und Märkisch-Oderland.

Am 05.10.18 fand ein Rollender Workshop „EnergieTour Oderland-Spree 2018“ zum Leitthema „Die Wärmewende“ durch den Landkreis Oder-Spree statt. Besichtigt wurden GeoClimaDesignAG in Fürstenwalde/Spree, das Wettermuseum in Lindenberg, das IT-Rechenzentrum mit Abwärmenutzung in Beeskow und die Kurzumtriebspflanzanlage der LFE Schlaubetal GmbH.

Im Jahr 2018 sind folgende Kooperationen und Formen der Zusammenarbeit nennenswert:

- 04.01.2018 Besuch Herr Dr. Freytag, Abteilungsleiter Abteilung 3: Energie- und Rohstoffe Herr Schlegl, Referatsleiter Referat 34 - Energieinfrastruktur, Speicher
- 11.01.2018 WinWind-EU Projekt, 1. Ländertisch in Berlin; Zielstellung: Erhöhung der Akzeptanz an der Windenergie;
- 24.05.2018 Landtagsausschuss Wirtschaft und Energie – Anhörung Thema „Akzeptanz für Windenergie stärken – Servicestelle bei der Energieabteilung WFBB einrichten“
- 26.06.2018 Gespräch zu Netzplanungen im Versorgungsgebiet Oderland-Spree mit der e.dis Netz GmbH
- 30.06.2018 Rundfahrt mit Elektroautos durch Märkisch-Oderland („eCorso 2019“) mit Halt in Strausberg, Rehfelde, Buckow, und Letschin.
- 10.09.2018 20. Brandenburger Energietag in Cottbus zum Thema Sektorenkopplung/ Wärmeende
- 17.09.2018 INTERREG Projekt SmartEdge 2018-2022: Vorstellung des Regionalen Energiemanagements als Good-Practice mit dem Ministerium für Wirtschaft und Energie, Ref. 35 Energieeffizienz-/technik bei der Konferenz in Oslo
- 06.11.2018 Regionales Stakeholder Gruppentreffen zum SmartEdge Projekt beim MWE
- 07.11.2018 Austausch mit dem Forschungsinstitut Reiner-Lemoine zum Projekt PIONeER
- 15.11.2018 Info-Veranstaltung Ladeinfrastruktur E-Mobilität der Handwerkskammer Ost-Brandenburg, REM Vortrag zu Fördermöglichkeiten auf die relevanten Einsatzbereiche der E-Mobilität

Verstetigt wurde die Zusammenarbeit mit den fünf Energiemanagern im Land Brandenburg sowie die von der WFBB Energie geleiteten Arbeitsberatungen mit MWE und ILB. Im Jahr 2018 haben Arbeitsgespräche mit dem EnergiebüroMOL und dem Klimaschutzmanagement Rehfelde, Rüdersdorf b. Berlin und dem Amt Barnim Oderbruch stattgefunden. In der RAG Energie erfolgte eine Fortschreibung des Ausbaustandes von Anlagen der regenerativen Energieerzeugung sowie stetiger Informationsaustausch in Bereichen Energiewirtschaft und Klimaschutz.

2.3. Mitwirkung an Aktivitäten bezüglich Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels

Mitarbeit in Gremien/Arbeitsgruppen:

- Braunkohlenausschuss des Landes Brandenburg
- Arbeitsgruppen Managementplanung in Natura 2000-Gebieten
- TU-Berlin Projektseminar Kulturlandschaften mit Beispielregion Oderland-Spree
- Vorbereitung hydrologische Grundlagenstudie zum Fredersdorfer Mühlenfließ
- Jahrestagung „Wald und Forstwirtschaft in der Öffentlichkeit“, Stiftung August Bier
- Workshop "Berücksichtigung des besonderen Artenschutzes bei der Steuerung der Nutzung der Windenergie“, BMWi

Die aus den o. g. Projekten zur Freiraumthematik (flächenbezogener Natur- und Artenschutz, Kulturlandschaften, Hochwasserschutz, oberflächennahe Rohstoffe) gewonnenen Erkenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung des Kapitels Freiraum und Klimaanpassung im Integrierten Regionalplan.

3. Partnerschaftliches Miteinander von Stadtregionen und ländlichen Räumen

3.1 Bevölkerungsentwicklung und Daseinsvorsorge

Aufbauend auf den amtlichen Statistiken zur Bevölkerungsentwicklung seit 2011 und der Bevölkerungsvorausschätzung des LBV 2017 bis 2030 wurden Entwicklungen und Trends für die Region Oderland-Spree aufbereitet und Schlussfolgerungen abgeleitet. Die Entwicklungen auf Gemeindeebene zeigen ein heterogenes Bild mit stark wachsendem Berliner Umland, mit moderat wachsenden Gemeinden, die an das Berliner Umland grenzen und Bevölkerungsverluste in weiten Teilen der Region. Die Ergebnisse haben Einfluss auf die (künftige) Tragfähigkeit von Einrichtungen der Daseinsvorsorge.

Die Arbeit erfolgte über eine aktive Mitwirkung in folgenden Projekten:

- 14.02.2018 Workshop der AG Ost zu den Ergebnissen der Wohnbaupotenzialermittlung
- 07.05.2018 Anliegengruppe „Wohnen“ – Qualifizierung der Wohnbaupotenzialanalyse im Kommunalen Nachbarschaftsforum
- 20.06.2018 Kommunales Nachbarschaftsforum AG Ost 75. Sitzung in Fredersdorf-Vogelsd.
- 31.08.2018 Sitzung Enquete-Kommission 6/1 „Zukunft der ländlichen Regionen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ – Anhörung zum Thema „Stadt- Umland-Wettbewerb als Instrument der regionalen Entwicklung“
- 11.09.2018 MORO Abschlussveranstaltung „Daseinsvorsorge und Mobilität – ein Beitrag für gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen“
- 30.08.2018 Fortschreibung Marketingstrategie für den RWK Ffo-Eh
- 11.09.2018 RWK Frankfurt (Oder) - Eisenhüttenstadt „Evaluierung des RWK-Prozesses“ in Kooperation mit EBP und Regioeconomica
- 07.11.2018 Kommunales Nachbarschaftsforum AG Ost 76. Sitzung in Beeskow
- 04.12.2018 Jahreskonferenz Kommunales Nachbarschaftsforum „Wirtschaftsstandort Berlin und Berliner Umland stärken und gemeinsam entwickeln“

3.2 Mitarbeit in weiteren Handlungsfeldern und Gremien

- Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung „Oderland“
- Kommunales Nachbarschaftsforum Berlin-Brandenburg (KNF), AG Ost
- Veranstaltungen des Regionalmanagements für die „Metropolregion Ost“
- Arbeitsgruppe Regionaler Wachstumskern Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt

Die aus den o. g. Projekten und Gremien zur Bevölkerungs-, Siedlungs- und sozialen Infrastrukturentwicklung gewonnenen Erkenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung des Kapitels Siedlungsentwicklung und Daseinsvorsorge im Integrierten Regionalplan.

4. Räumliche Konzepte für Mobilität und grenzüberschreitende Verflechtungen

Die Regionale Planungsgemeinschaft tritt für eine langfristige Sicherung der Mobilität in allen Teilräumen der Region ein. Die flächendeckende Erreichbarkeit soll insbesondere über den öffentlichen Verkehr erfolgen. Dafür werden Initiativen unterstützt, die zum Beispiel zum Ausbau der Ostbahn (RB 26) oder zur Einführung von PlusBus-Linien beitragen.

So wurde am 03.12.2018 auf einer Veranstaltung zur Ostbahn eine IHK-Studie vorgestellt, die verschiedene Ausbaustufen und deren finanzielle Ausmaße darlegt. Einige Maßnahmen sind entscheidend, um einen 30-Minuten-Takt von Berlin nach Müncheberg ab 2023 einzuführen, wie es im LNVP 2018 geplant ist. Aufbauend auf dieser Studie wurde eine Seelower Erklärung „Zurück in die Zukunft“ verabschiedet, die die wichtigsten Punkte zum Ausbau darlegt. Die Initiative der IHK und des Landkreises Märkisch-Oderland wird von der Planungsgemeinschaft aktiv unterstützt.

Daten zur Beschäftigung und Pendlerverflechtungen wurden für das Jahr 2017 aufbereitet und in den Gremien der Regionalen Planungsgemeinschaft vorgestellt. Zusammen mit anderen Indikatoren bilden die Ergebnisse eine Basis für eine Raumstruktur im Integrierten Regionalplan.

Dem Beispiel der „Vergleichenden grenzübergreifenden Pendleranalyse 2017 für die Euroregion Pro Europa Viadrina“ folgend, hat die angrenzende Planungsregion Uckermark-Barnim eine Pendleranalyse in Auftrag gegeben. Die Planungsgemeinschaft Oderland-Spree und die IHK Ostbrandenburg waren bei der Projektbeschreibung beratend tätig.

Die RPG Oderland-Spree bringt sich aktiv in Planungen der Landesregierung ein. Am 28.08.2018 wurde der Landesnahverkehrsplan 2018 veröffentlicht, zu dem die Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree im Dezember 2017 Stellung genommen hatte. Eine wesentliche Änderung zum Entwurf ist der geforderte 30-Minuten-Takt von Berlin-Ostkreuz nach Müncheberg.

Untermauert wurde diese Forderung mit einem gemeinsamen Schreiben der Euroregion und der Regionalen Planungsgemeinschaft an Ministerin Kathrin Schneider mit den wesentlichen Ergebnissen aus der „Vergleichenden grenzübergreifenden Pendleranalyse 2017 für die Euroregion Pro Europa Viadrina“, die die ansteigenden Pendlerzahlen aus dem Nachbarland Polen belegen.

Die Arbeit erfolgte über eine aktive Mitwirkung an folgenden Veranstaltungen:

- 29.01.2018 Investitionen in die Bahninfrastruktur 2018 MIL
- 22.02.2018 Abschlusspräsentation MORO „Grenzüberschreitende Raumbewertung“/ „Vergleichende grenzübergreifende Pendleranalyse 2017 für die Euroregion Pro Europa Viadrina“ in Frankfurt (Oder)
- 17.05.2018 Verkehrsausschuss der IHK Ostbrandenburg Erkner
Themen: Lkw-Maut und B1 Ausbau GÜ Küstrin

- 30.05.2018 InterLog 2018 – Fachkonferenz zu transeuropäischen Verkehrskorridoren in Frankfurt (Oder)
- 28.06.2018 VBB im Dialog – Region Oderland-Spree in Fürstenwalde/Spree zu Korridoruntersuchungen und LNVP 2018
- 30.08.2018 Verkehrsausschuss der IHK Ostbrandenburg in Neuhardenberg
Themen: Regionale Landeplätze und Binnenschifffahrt
- 04.09.2018 Verkehrskonferenz der Metropolregion Ost in Ahrensfelde
Vorstellung STEP Mobilität und Verkehr; LNVP 2018; NVP MOL –
- 11.09.2018 MORO Daseinsvorsorge-Abschlussveranstaltung: „Mobilität in ländlichen Räumen“ in Berlin
- 04.10.2018 Konferenz zum Deutsch-Polnischen Zukunftskonzept „Wettbewerb für Flaggschiffprojekte des Gemeinsamen Zukunftskonzeptes“ in Berlin
- 07.11.2018 IHK-Konferenz „Nahverkehr und Tourismus“ in Potsdam
- 03.12.2018 Veranstaltung zur Ostbahn – Vorstellung der IHK-Machbarkeitsanalyse zum Ausbau

Die Mitarbeit erfolgte darüber hinaus in folgenden Gremien:

- Kommunales Nachbarschaftsforum – AG Ost
- Nahverkehrsbeirat der Stadt Frankfurt (Oder)
- Verkehrsausschuss der IHK Ostbrandenburg

Die aus den o. g. Planungen und Gremien zur verkehrlichen Infrastruktur gewonnenen Erkenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung des Kapitels Infrastrukturentwicklung und Mobilität im Integrierten Regionalplan.

5. Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes zur Regionalplanung und zur Braunkohlen- und Sanierungsplanung

Nach dem Landtagsbeschluss vom 25. September 2015 sollen die Mitwirkungsrechte kleiner Kommunen in den Regionalversammlungen gestärkt werden. Bei der Neuregelung der Zusammensetzung der Regionalen Planungsgemeinschaften soll die geplante Einführung neuer Organisationsmodelle auf der kommunalen Ebene einbezogen werden.

Der Regionalvorstand hat auf seiner 13. Sitzung am 23.04.2018 nach vorheriger Beratung im Regionalausschuss und im Arbeitsausschuss der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Oderland mit Beschluss Stellung genommen zum vorangegangenen Referentenentwurf von Februar 2018. Die von der RPG Oderland-Spree vorgeschlagenen grundlegenden Änderungen wurden weitgehend im aktuellen Gesetzentwurf berücksichtigt. Neu aufgenommen in den Gesetzentwurf wurde § 2a zur Planungssicherung von Regionalplänen.

Am 06.12.2018 trug der Leiter der RPS in Potsdam im Rahmen der öffentlichen Anhörung zum Gesetzentwurf der Landesregierung „Erstes Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Regionalplanung und zur Braunkohlen- und Sanierungsplanung, stellvertretend für alle Planungsgemeinschaften, maßgeblichen Belange der RPG Oderland-Spree vor.

Im Zusammenhang mit den für die Erarbeitung von Integrierten Regionalplänen erforderlichen Abstimmungsprozessen in den Gremien der RPG bedarf es folgender Rahmenseetzungen:

- a) Sicherung der sich in den vergangenen 25 Jahren bewährten Zusammensetzung der Mitglieder der Regionalen Planungsgemeinschaften (Landkreise und kreisfreie Städte),
- b) Interessenausgleich zwischen den stimmberechtigten Bürgermeistern/Hauptverwaltungsbeamten (kommunale Interessen) und den aus den Kreistagen und den kreisfreien Städten gewählten stimmberechtigten, ehrenamtlich engagierten Mitgliedern (überörtliche bzw. kreisliche und fachliche Interessen) in den Regionalversammlungen,
- c) Obergrenze von Regionalräten, um die Handlungs- und Beschlussfähigkeit der Regionalversammlungen grundsätzlich zu sichern (maßstabsbildend Kreistage) sowie auf

d) Übergangsregelung zum Beginn der Legislaturperiode (konstituierende Sitzung der Regionalversammlung) auf der Grundlage der bestehenden Gemeindegebietsstruktur (Vermeidung eines „Kommens und Gehens“ stimmberechtigter Mitglieder im Verlauf einer Legislaturperiode).

Der Gesetzesentwurf ist im Internet veröffentlicht unter:

https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/parladoku/w6/drs/ab_9500/9504.pdf

II. Querschnittsarbeit

1. Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen

Wahrnehmung der Funktion der RPG OLS als Träger öffentlicher Belange:

187 Stellungnahmen, darunter

1 Fortschreibung Raumordnungsplan Wojewodschaft Westpommern mit Umweltbericht

1 Fortschreibung Landschaftsplan Stadt Fürstenwalde/Spree

7 Planfeststellungsverfahren zu Bauvorhaben von Geh/Radwegen an Bundesstraßen

- Anhörung Planfeststellung B 5 OD Treplin,

- Planfeststellung B 112 OU Frankfurt (Oder)-3. Verkehrsabschnitt,

- Anhörung Planfeststellung Neubau OU B 167 Finowfurt/Eberswalde

22 Flächennutzungspläne

12 Satzungen

107 Bebauungs-/vorhabenbezogene Bebauungspläne, Vorhaben- und Erschließungspläne,

40 Vorhaben der Windenergienutzung

6 Sonstige Vorhaben/Antennenträger

2. Geografisches Informationssystem/Elektronische Datenverarbeitung/Statistik

2.1 Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Technikunterstützte Informationsverarbeitung Brandenburg (TUIV AG)

2.2 Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV), Abteilung 1, Dezernat 16 Raumberechnung sowie der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)

2.3 Kooperation mit Projekten/Aktivitäten auf der Landesebene

- Nutzung des Planungsinformationssystems PLIS

(Projekt des eGovernment-Masterplans der Landesregierung Brandenburg)

- Datenaustausch mit BBSR und LBV zum Thema Erreichbarkeiten unter Nutzung des motorisierten Individualverkehrs

III. Haushalts-, Wirtschafts- und Geschäftsführung

1. Vollzug des Haushaltsplanes 2018, Führung der Kassenverwaltung durch die RPS
2. Beschluss des Jahresabschlusses 2017 auf der 09. Sitzung/6. Amtszeit der Regionalversammlung am 19.11.2018, Beschluss-Nr. 18/09/42; kontinuierliche Zusammenarbeit und Abstimmungen mit dem Landkreis Oder-Spree, Kämmerei und dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Frankfurt (Oder) bezüglich der Prüfung des Jahresabschlusses 2017
3. Vorbereitung von Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019
4. Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzungen der Regionalversammlung, des Regionalvorstandes, der Ausschüsse und von Fachveranstaltungen der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree
 - 4.1 Regionalversammlung
08. Sitzung/6. Amtszeit am 28.05.2018 in Seelow
09. Sitzung/6. Amtszeit am 19.11.2018 in Beeskow
 - 4.2 Regionalvorstand
12. Sitzung/6. Amtszeit am 26.02.2018 in Strausberg
13. Sitzung/6. Amtszeit am 23.04.2018 in Fürstenwalde/Spree
14. Sitzung/6. Amtszeit am 15.10.2018 in Beeskow
 - 4.3 Ausschuss Regionalplanung und Regionalentwicklung
7. Sitzung am 11.04.2018 in Frankfurt (Oder)
8. Sitzung am 26.09.2018 in Frankfurt (Oder)
5. Arbeitsbericht 2017 (Bestätigung 08. Sitzung/6. Amtszeit der Regionalversammlung am 28.05.2018, Beschluss-Nr. 18/08/36)
6. Umsetzung der arbeitssicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Belange (Arbeitssicherheitsunterweisungen/Sicherheitstechnische Regelbetreuung gem. Arbeitssicherheitsgesetz - ASIG, arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen, Prüfung elektrischer Geräte und Ausrüstungsgegenstände)
Betriebliches Gesundheitsmanagement 20.04.2018 – Osteoporosemessung
Betreuung Schülerpraktikantin Klasse 9 05. - 23.03.2018

Anlage zum Arbeitsbericht 2018 Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree

Regionale Planungsstelle Oderland-Spree (RPS), Aufgabenverteilung 2018

1. Leiter der RPS, Herr Rump

- Leitung der RPS;
- Fachverantwortung Regionalplanung und UREK; Regionale/Überregionale Kooperation;

2. Stellvertreter des Leiters der RPS, Herr Steinhäuser

- Fachverantwortung Freiraumentwicklung, Klimaadaptierte Regionalplanung, Bergbau;
- Fachverantwortung Windenergieplanung; Stellungnahmen im Bereich Windenergienutzung;
- Betreuung des Internetauftritts und Netzwerks des RPG OLS;
- Regionalplanerische Arbeit bei Nutzung des Geographischen Informationssystem GIS (Programme ArcGIS 10.3), EDV-gestützte Statistik und Kartographie;
- Brandschutzbeauftragter;

3. Regionalplaner, Herr Rose

- Windenergieplanung; Stellungnahmen im Bereich großflächiger Photovoltaikanlagen;
- Regionalplanerische Arbeit bei Nutzung des Geographischen Informationssystem GIS (Programme ArcGIS 10.3), EDV-gestützte Statistik und Kartographie;

4. Regionalplanerin (0,75 Stelle), Frau Kramer

- Windenergieplanung;
- Fachverantwortung Infrastrukturentwicklung und Mobilität (u. a. LNVP 2018-2022) Stellungnahmen zu kommunalen Bauleitplanungen;
- Regionalplanerische Arbeit bei Nutzung des Geographischen Informationssystem GIS (Programme ArcGIS 10.3), EDV-gestützte Statistik und Kartographie;

5. Verwaltungsleiterin, Frau Lenz

- Haushaltsplanung und -bewirtschaftung, Jahresabschlüsse, Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Organisationsaufgaben, Sitzungsdienst, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit;
- Sicherheitsbeauftragte, Gesundheitshelferin;

6. Bürosachbearbeiterin (0,75 Stelle), Frau Hildebrand, ab 05/2018 Frau Wodrich

- Sekretariatsaufgaben, Organisation der Stellungnahmentätigkeit, Sitzungsdienst;
- Abwesenheitsvertretung für die Aufgaben der Verwaltungsleiterin (Aufgaben des laufenden Geschäftsbetriebes);

7. Projektmanager UREK Oderland-Spree, Herr Zenz

- Förderung der Zusammenarbeit und des Aufbaus von Partnerschaften in der Region; Unterstützung kommunaler Energie- und Klimaschutzprojekte, Öffentlichkeitsarbeit, Antragstellung und Umsetzung Fortsetzung Projektmanagement UREK nach RENplus 2014 - 2020 für den Projektzeitraum 11/2016 bis 10/2019;

8. Technische Sachbearbeiterin, Frau Nowak (bis 08/2018)

- Bearbeitung der Datenbank zu Stellungnahmen aus Beteiligungsverfahren zum Teilregionalplan „Windenergienutzung“